

Stratiomyiden von Celebes (Dipt.).

(Sammlung Gerd Heinrich.)

Von Dr. Erwin Lindner, Stuttgart.

(Mit 1 Textfigur.)

„Die Insel Celebes mit ihren vier bizarren Gliedmaßen bildet für die Zoologen eines der interessantesten Gebiete der Erde überhaupt. Wie ihre Oberfläche sind nämlich auch ihre Tierarten vielfach gegliedert in ganze Ketten zum Teil stark voneinander abweichender Rassen.“ (Gerd Heinrich, Der Vogel Schnarch, 1932, p. 51.)

Diese Tatsache fand ich illustriert auch durch die Ergebnisse der Untersuchung der kleinen Stratiomyidenausbeute des Verfassers des schönen Buches. Am überraschendsten war der Formenreichtum der Gattung *Ptecticus*. Arten, die sonst in der indischen Inselwelt weit verbreitet sind, ohne sich wesentlich zu differenzieren, haben auf Celebes eine ganze Reihe von Lokalformen entwickelt. So konnte ich von *Ptecticus repensans* Walk. eine *ssp. monticola* (Bantimurung) und eine *ssp. Anneliesae* (Ile-Ile) beschreiben, von *Ptecticus ferrugineus* Dol. eine *ssp. nigripennis* (Tangke Salokko) und eine *ssp. celebensis* (Wawa-Karaeng). Dazu kamen noch die beiden Arten *remeans* Walk. und *albitarsis* de Meij., — ein Formenbestand von 6—8, für ein Gebiet wie die Insel eine ganz stattliche Zahl dieser einzigen Gattung. Und ich bin überzeugt, daß Heinrichs Expedition noch nicht alle auf Celebes vorkommenden Arten *Ptecticus* mitgebracht hat. Anscheinend bewohnen jeden einzelnen der Gebirgsstöcke der Insel nur für ihn charakteristische Formen. Die Erforschung des Wawa Karaeng brachte auch eine interessante neue Gattung, *Anoamyia*, die das Bindeglied zwischen *Potamida* und *Negritomyia* darstellt. Die Sammlung enthält 2 ♂, die ich ihrem Entdecker zu Ehren *A. Heinrichiana* benenne.

Wertvoll war auch die Auffindung bisher umstrittener Formen, wie der prachtvollen *Ptilocera smaragdifera* Walk. und des *Geosargus pubescens* v. d. Wulp.

Im ganzen umfaßt die Ausbeute 15 Arten und Subspecies von Celebes, 1 von Halmahera, 4 von Java und 1 von Malakka.

a) Lophotelinae.

1. *Ptilocera smaragdifera* Walk. apud Kert. (terra typ. Makassar!).

1 ♂ von Bantimoeroeng VIII. 1931.

„Flügel basal dunkel, apikal hell, Mesonotum und Schildchen mit auffallend langen und aufgerichteten Haaren, D hell“ (Kertész). Das Tier stimmt vollkommen mit dem überein, welches Kertész als *smaragdifera* Walk. von Borneo anführt.

Brunetti glaubt auf Grund des Befundes von vier, teilweise kopflosen ♀ des British Museums, unter welchen sich die Type von *smaragdifera* Walk. befinden soll, feststellen zu können, daß die Walker'sche Art ganz dunkle Flügel (ohne helle Apikalhälfte!) habe. Müßte diese Feststellung vorläufig nicht noch in ihrer Richtigkeit bezweifelt werden, und läge zu *Pt. smaragdifera* Walk. (Kert.) auch das ♀ vor, so müßte diese Art als von der Walker'schen verschieden, einen neuen Namen erhalten. Brunettis Bemerkung, daß nur *violacea* Edw. im weiblichen Geschlecht eine helle Apikalhälfte des Flügels besitze, deckt sich übrigens nicht mit der Beschreibung Edwards'.

Bei dem vorliegenden ♂ ist das letzte Fühlrglied nur $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das vorletzte; die alleräußerste Spitze ist nicht schwarz, sondern rötlich. Die Thorakalzeichnung stimmt mit der von *violacea* überein, doch sind die das Mesonotum bedeckenden Schüppchen etwas größer als bei *smaragdina* und prächtig, leuchtend smaragdgrün. Auf dem schwarzblauen Abdomen liegen 4 etwas gelblich schimmernde Silberflecken, das erste Paar am Vorderrand des vorletzten Tergits, das 2. am Vorderrand des letzten Tergits. Die beiden Flecken des ersten sind in der Mitte weit voneinander getrennt, die des 2. vereinigen sich in der Mitte fast zu einem Querstreifen. Die p sind wie bei *smaragdina*.

Die völlige Übereinstimmung mit der Beschreibung Walkers, sowie die Tatsache, daß das vorliegende prachthvolle, sicher ausgefärbte ♂ von einem Punkt stammt, der nur ein paar Stunden von der terra typica Makassar entfernt liegt, erlauben wohl die Annahme, daß nach den Feststellungen Brunettis über den Bestand im Brit. Mus. Walker sowohl *smaragdina* wie *smaragdifera*

vorgelegen hatten, daß einem späteren Untersucher aber eine Verwechslung der Etiquetten unterlaufen ist und daß die Type des ♂ von *smaragdifera* verloren gegangen ist. Walker beschrieb nämlich nur das ♂. (Proc. Linn. Soc. London, IV, 94 (1859)). Über die Flügelfärbung des ♀ sei hiermit also nichts gesagt.

Die echte *smaragdifera* Walk. scheint selten zu sein und außer auf Celebes auch auf Borneo (Kert.!) und den Philippinen? (Walk.) vorzukommen.

2. *Ptilocera smaragdina* Walk.

3 ♂, 3 ♀ von Celebes, Latimodjonggebirge-Uru, (800 m) VII.—IX. 1930 und Talassa (Maros) (300 m) X. 1931.

Fastuosa Gerst. soll nach Edwards synonym zu *smaragdina* sein. *Continua* Walk. (anscheinend die Form des indischen Festlandes) ist es nach Brunetti nicht. Für *smaragdina* wird ein weites Verbreitungsgebiet, der ganze ostindische Archipel, angegeben. Die 6 vorliegenden Stücke stimmen alle im Vorhandensein des „erdgelben“ Querbändchens auf dem fast gleichmäßig dunkeln, nur an der Basis in Cu und An hellen Flügel überein. Das letzte Fühlerglied ist in beiden Geschlechtern etwa 5 mal so lang wie das vorletzte. Die Tarsen sind bräunlich.

3. *Ptilocera quadridentata* Fabr.

2 ♀ von Java, Buitenzorg, V. 1930.

Auch diese leicht kenntliche Art kommt im ganzen Archipel vor.

b) *Stratiomyiinae*.

4. *Eulalia finalis* Walk. 1860.

2 ♂, 3 ♀ von Celebes, Bonthain, Wawa Karaeng (1100 m) IX—X. 1931; Wawo, Mengkoka-Gebirge 16.—30. I. 1932 und Bantimoeroeng 21. IX. 1930.

Die Abdominalzeichnung ist bei allen Stücken, besonders bei den ♂ vom Wawa Karaeng stark verdunkelt. Bei diesen ist von der gelben Farbe des Abdomens nur noch je ein laterales gelbes Hinterranddreieck neben einem schmalen gelben Saum des Abdomens vorhanden. Bei dem zugehörigen ♀ sind die beiden letzten Tergite fast ganz schwarz, die beiden vorhergehenden zeigen schwarze, in der Mitte mehr oder weniger unterbrochene, außen breitere Vorderrandbinden.

Größe 8—10 mm.

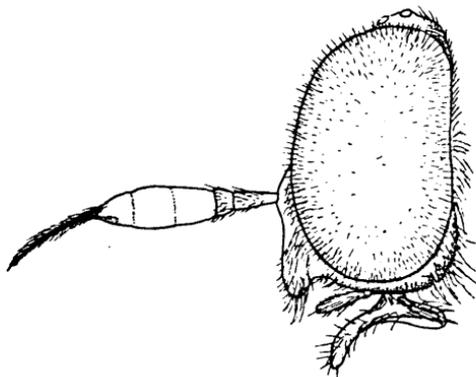
Die Originale Walkers stammen von Makassar (Celebes). Die Art wird sonst von Java, Rangoon und Semarang angegeben.

c) Clitellariinae.

5. *Negritomyia maculipennis* Macq.

1 ♂ von Celebes, Enrekang 5. IX. 1930.

Die Art ist im indischen Archipel weit verbreitet (Neuguinea, Ceylon, Manila), wird aber von Brunetti für Celebes noch nicht angeführt.



Anoamyia Heinrichiana Lind.

6. *Negritomyia festinans* Walk.

Eine Serie von Celebes, Bantimoeroeng VIII. 1931; — Enrekang 5. IX. 1930; — und von Nordcelebes, Kalabat (250 m) III. 1931.

Celebes ist terra typica.

7. *Anoamyia Heinrichiana*, nov. gen., nov. spec.

2 ♀ von Celebes, Wawa Karaeng (1100 m) IX.—X. 1931.

Eine prachtvolle Art, die Veranlassung zur Errichtung einer neuen Gattung gibt, da die Fühler nur an der Endborste behaart sind, das Komplexglied dagegen dick und unbehaart ist, im Gegensatz zu *Negritomyia*. Im übrigen ist alles wie bei dieser Gattung, vor allem fehlen auch die beiden Lateraldornen des Thorax nicht.

♀ schwarz. Augen schwarz behaart. Stirn glänzend, in der oberen Hälfte geport. Über den Fühlern, am Augenrand je ein

silberweißes Haarleckchen, darüber in dem Porenfeld ebenfalls silberweiße Behaarung, die aber von vorne kaum sichtbar ist. Untergesicht an den Seiten silberweiß behaart, auch der nach abwärts gerichtete Gesichtshöcker; dieser aber außerdem mit einigen längeren schwarzen Haaren. Hinterkopf schwarz, Behaarung weiß, oben kurz, unten lang. Mesonotum schütter, lang, schwarz behaart, außerdem mit zwei breiten, aber wenig dichten Längsstreifen kurzer, silberiger Haare. Schildchen mit zwei dicken Dornen, schwarz behaart, zwischen den beiden Dornen aber silberweiß behaart. Auch auf den Pleuren teilweise silberweiße Behaarung. p ganz schwarz, mit stellenweise silberiger Behaarung. Flügel fast schwarz, nur an der Basis, am Hinterrandwinkel und an der äußersten Spitze etwas heller. Schwinger weißlich. Abdomen schlank, dorsal stark gewölbt. 3. und 4. Tergit mit lateralen Silberhaarflecken, 4. und 5. außerdem mit einem streifenähnlichen Mittelfleck aus silbernen Haaren am Hinterrand.

Größe 14—15 mm.

8. *Engonia bilineata* Fabr.

Von Java, Depok bei Batavia, V. 1930.

Wird auch von Brunetti von derselben Örtlichkeit erwähnt.

9. *Campeprosopa flavipes* Macq.

1 ♀ von Java, Telaga Warna (1500 m) V. 1930.

Die Art ist auf die großen Sundainseln beschränkt.

10. *Ampsalis geniata* Walk.

1 ♂ von S.-Celebes, Talassa (Maros), (300 m) X. 1931.

Das Stück stimmt mit der Redeskription dieser celebesischen Art durch Brunetti überein.

d) *Hermetiinae*.

11. *Hermetia remittens* Walk.

1 ♀ von Buitenzorg, V. 1930.

Diese Art ist bisher nur von Celebes bekannt geworden. Das Stück der Sammlung Heinrich aus Java stimmt aber vollkommen mit celebesischen überein, einschließlich der weißen Fühlerspitze, die auch Brunetti in seiner Redeskription nicht erwähnt.

12. *Eudmeta marginata* Fabr.

2 ♂ von Malakka, Singapore, IV. 1930, dieser in ganz Indien verbreiteten Art.

e) Geosarginae.

13. *Geosargus pubescens* Wulp.

3 ♂ von Südcelebes, Talassa (Maros) (300 m), X. 1931 und Bantimoeroeng, 21. IX. 1930. Das größte mißt mehr als 15 mm.

Brunetti hat diese Art offenbar nicht kennen gelernt. Er neigt wenigstens (1923) dazu, sie mit *Ptecticus gemmifer* Walk. zu identifizieren. Die 3 vorliegenden Stücke stimmen aber in jeder Einzelheit mit der Beschreibung Wulps überein und gehören unbedingt zu *Geosargus*.

14. *Chrysochroma ptecticoides*, nov. spec.

1 ♀ von Celebes, Bonthain, Wawa Karaeng (1100 m), IX.—X. 1931.

Ein Tier, das auf den ersten Blick einem *Ptecticus* täuschend ähnlich sieht.

Der ganze Körper ist ockergelb, mit den Spuren von drei breiten braunen Längsstreifen auf dem Mesonotum. Kopf gelb, Stirn breit, unter dem Ozellenhöcker mit einer breiten schwarzen Querbinde, welche die halbe Stirn einnimmt. Auf dieser Binde ist die Behaarung schwarz und ziemlich dicht, auf dem Scheitel stehen ein paar schwarze Haare, sonst ist die Behaarung des Kopfes gelb. Fühler ockergelb, Borste braun. Der ganze Körper ockergelb, mit der oben erwähnten Zeichnung des Mesonotums und gelber, etwas abstehender Behaarung. Nur auf dem Schildchen, auf der Fläche davor, am Hinterrand des letzten Abdominaltergits und der beiden letzten Abdominalsternite ist die Behaarung \pm schwarz. p_1 und p_2 ganz gelb, p_3 von der Mitte des Metatarsus an schwarz. Flügel am Vorderrand etwas gelblich, am Hinterrand etwas grau.

15. *Ptecticus repensans* Walk.

2 ♂, 1 ♀ von Celebes, Palehleh 15. XII. 1930 und Ile-Ile (500—200 m) 11. XII. 1930.

Unzweifelhaft sind diese Tiere *Pt. repensans*, doch ist zu bemerken, daß das eine ♂ hinsichtlich der Ausdehnung der hellen

Färbung auf den Hintertarsen von der Beschreibung und den beiden anderen Tieren etwas verschieden ist, insofern als das 3. Tarsalglied nur an der Basis noch gelblich, sonst ganz schwarz ist. Die Flügel sind nicht ganz gleichmäßig graugelblich, sondern am Vorderrand und auf der Mitte gelblich, am Apex und am Hinterrand mehr grau. Die Genitalien sind größtenteils nur schwarz behaart und auf dem Abdomen sind schwarze Haarflecken auf jedem Tergit, die aber in der Aufsicht kaum auffallen.

16. *Ptecticus repensans* Anneliesae, nov. spec.

1 ♀ von Celebes, Ile-Ile (500—800 m), Anfang XII. 1930.

Das Stück ist leider noch nicht ganz ausgefärbt; es gehört in die Gruppe *repensans-monticola-albitarsis*, doch unterscheidet es sich in einigen Merkmalen wesentlich von den bekannten Formen. Vor allem ist die Stirn nicht schwarz, sondern rötlichbraun, das Stirndreieck über den Fühlern ist schmutzigweißlich bis rötlich. Fühler rotgelb, Borste schwarz. Thorax und Abdomen orangegelb mit braunen Flecken, die nicht nur durch die schwarze Behaarung darauf erzeugt sind. Flügel schwach grau, p orangegelb, p₁ und p₂ mit schwarz behaarten Endtarsen, p₃ mit schwarzer t und schwarzem Metatarsus. Dieser ist in der Grundfarbe nur am äußersten Ende etwas aufgehellt. 2. Tarsalglied hell gelblich, nur an der Basis dorsal wenig gebräunt und auch apikal mit einigen schwarzen Härchen. 3.—5. Tarsalglied ventral hell, dorsal zunehmend schwarz und schwarz behaart.

Ich widme diese Subspecies Frau Anneliese Heinrich, der tapferen Gefährtin ihres Gatten auf seinen Forschungsreisen.

13 mm.

17. *Ptecticus repensans monticola*, nov. spec.

2 ♂ von Celebes, Bantimoeroeng, 15. V. 1930.

Brunetti hat die Type Walkers im Brit. Museum gesehen und gibt davon eine kurze Wiederbeschreibung. Sie paßt allerdings nicht ganz auf die beiden vorliegenden Tiere, doch halte ich die Unterschiede nicht für bedeutend genug, daß sie die Annahme einer neuen Art rechtfertigen könnten. Sie bestehen in einer anderen Verteilung der Tarsenfärbung.

Nach Brunetti (Walker) sind die p ganz orangegelb, die Enden der Vordertarsen schwarz, t₃ und Hintertarsen schwarz,

mit Ausnahme der 2. und 3. Tarsalglieder, welche gelblichweiß sind. Größe 18 mm.

An den p_1 und p_2 sind die letzten 3 Tarsalglieder durch die schwarze Behaarung etwas verdunkelt, an den p_3 sind die t_3 ganz schwarz, ihre Metatarsen sind im basalen Drittel stärker schwarzbraun, in den übrigen zwei Dritteln nur dorsal so gefärbt, ventral gelblich behaart, im übrigen gelblich. Ähnlich sind die übrigen Tarsalglieder an der Basis und ventral mehr gelblich, apikal zunehmend und dorsal mehr schwarz behaart und verdunkelt. Die Flügel sind am Vorderrand gelblich, am Hinterrand schwach grau.

Diese beiden Stücke sind höchstens 14 mm lang.

Brunetti gibt *repensans* Walker von Makessar und Kandari an, Orten, die an der Küste im Westen, bezw. Osten von Celebes liegen.

18. *Ptecticus remeans* Walk.

4 ♂ von Celebes, Bantimoeroeng, 25. V. 1930.

Diese mit den weit nach China und Japan gehenden *tenebrifer* näher verwandte Art wurde 1860 von Celebes beschrieben.

19. *Ptecticus ferrugineus celebensis*, nov. spec.

2 ♂ von Celebes Bonthain, Wawa Karaeng (1100 m) IX., X. 1931 ?.

Pt. ferrugineus Dol. scheint nach Brunetti weit verbreitet zu sein. Für die Stammform wird eine Größe von 10 mm angegeben, während die beiden vorliegenden ♂ 13 und 14 mm messen. Beide tragen kräftige Querbindenflecken auf den Abdominaltergiten. Die Behaarung auf diesen braunen Flecken ist aber nicht schwarz, sondern goldgelb, kurz anliegend. Das Flügelgeäder und die Färbung stimmen mit jenen bei *repensans* und den übrigen hier beschriebenen nahe verwandten Formen überein, während ich bei Stücken von Neuguinea außer der geringeren Größe breitere R_3 -Zelle feststelle. Aus allem scheint mir hervorzugehen, daß *ferrugineus* Dol. und die verschiedenen *repensans*-Formen von Celebes sehr nahe verwandt sind, vielleicht nur eine Art darstellen. Jedenfalls stimmt die p-Färbung der beiden ♂ aus dem Gebirge von Celebes vollkommen überein mit der von *ferrugineus* Dol.

Auf die große Ähnlichkeit von Edwards' *atritarsis* von Neuguinea mit der Beschreibung Doleschalls von *ferrugineus* weist schon Brunetti hin.

20. *Ptecticus ferrugineus nigripennis*, nov. sspec.

1 ♀ von SO-Celebes, Berg Tangke Salokko (1500 m) 1.—15. I. 1932 ?.

Das Tier zeigt dieselben Merkmale wie *ferrugineus* Dol. Stirn schwarz, über den Fühlern weißlich; Körperfärbung orange, auf dem Mesonotum mit Spuren dunkler brauner Zeichnung; auf dem Abdomen ist dagegen bei dem leider nicht ganz ausgereiften Stück nichts von einer solchen zu sehen. p wie bei *ferrugineus* und die Flügel mit Ausnahme der äußersten Basis deutlich und gleichmäßig geschwärzt.

13 mm.

21. *Ptecticus albitarsis* de Meij. (1913) Nova Guin. IX. p. 319.

2 ♂, 1 ♀ von Halmahera, Gamkonora Dort, IV. 1931.

Die Art wurde von Neuguinea beschrieben. Die 3 Stücke sind hinsichtlich Größe und Zeichnung nicht unerheblich verschieden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner Erwin

Artikel/Article: [Stratiomyiiden von Celebes \(Dipt.\). \(Sammlung Gerd Heinrich.\). 42-50](#)